



Schweiz. Rollsport Verband  
Departement Speed Inline  
PR/Kommunikation

# Medienmitteilung

## EM 2009 in Belgien

### INFOS

#### Kontakt

Stefan Gyr  
PR / Sponsoring  
Emmenholzweg 18  
4528 Zuchwil  
032 685 51 56  
mail@inlinekader.ch  
www.inlinekader.ch

#### Freigabe

Ab sofort

#### Daten

Worte: 387  
Zeichen: 2774

#### Die Europameisterschaft 2009 der Speedskater erfolgreich beendet

Schweiz ist mit Silber, Bronze und vielen Top-Ten-Platzierungen zufrieden

**Die Europameisterschaft 2009 der Speedskater gehört der Vergangenheit an. Vom 30. Juli bis zum 8. August 2009 haben die Schweizer unzählige Rennen auf der Bahn, auf dem Strassenkurs und beim Marathon bestritten. Mit Yannick Friedli aus Derendingen kehrt gar ein Gewinner einer Silber- und Bronzemedaille aus Belgien zurück. Nati-Coach Alain Gloor und Junioren-Trainer Ruedi Wenger sind auch von den Leistungen der anderen Schweizer begeistert. Zuversicht versprechen die vielen Top-Ten-Rangierungen, die einen spürbaren Ruck im Schweizer Team ausgelöst haben.**

Italien war einmal mehr die mächtigste Skater-Nation an dieser Europameisterschaft. Dieser rasant schnelle Sport ist im Nachbarland schon über 30 Jahren verankert und geniesst einen sehr hohen Stellenwert. Dementsprechend gross war auch die Teilnehmerzahl der Italiener. Praktisch für alle Renndistanzen haben die Südländer deren Spezialisten eingesetzt. Im Gegenzug darf bei den Schweizern von Generalisten gesprochen werden. Ruedi Wenger als Junioren-Trainer und Alain Gloor als Nati-Coach haben Mut zum „Vieleinsatz“ der Schweizer Athleten gezeigt und diese in praktisch allen Rennen starten lassen. Dies hat sich gelohnt, konnte doch Yannick Friedli aus Derendingen im 5000m-Punkterennen die Bronzemedaille und im 500m-Sprint gar die Silbermedaille bei den Cadet Boys abholen. Und wer das Video von diesem Herzschlagfinale unter [www.inlinekader.ch](http://www.inlinekader.ch) zu Gemüte führt, der stellt fest, dass Speedskating eine sehr attraktive Sportart ist. Nadine Gloor aus Bubendorf als routinierteste Elite-Skaterin der Schweiz durfte sich u.a. über drei 4. Ränge freuen, auch wenn die verpasste Chance auf eine Medaille noch etwas nachhängt. Roman Christen ist der sprintstärkste Helvetier und somit insbesondere auf der Bahn ein Vorbild für den Nachwuchs. Der Leimbacher hat gezeigt, weshalb er das Privileg einer Teilnahme an den World-Games in Taiwan geniessen durfte. Die Nachwuchsabteilung ist nicht so gross wie bei den Italienern. Und trotzdem hat Yannick Friedli aus Derendingen zwei Medaillen gewonnen. Zudem resultierten mehrere „Zehn-Besten-Plätze“ von Deborah Keel aus Au, Livio Wenger aus Schenkon und Fabian Gyr aus Zuchwil. Mélanie Röthlisberger aus Burgdorf wusste in den Sprintdisziplinen zu gefallen und als jüngstes Teammitglied darf sie mit den Resultaten an ihrer ersten EM zufrieden sein. Der Aufbruch stimmt zuversichtlich und bereits bestehen Pläne, wie der Leistungsaufbau in Form von Stützpunkttrainings im Winter aussehen wird. Hierbei werden u.a. die Trainingsmethoden der Italiener zur Anwendung kommen, so dass die Schweizer für die nächste EM parat sein werden.

Mehr Infos von den Athleten und von der EM unter [www.inlinekader.ch](http://www.inlinekader.ch).